

Scranton Wochenblatt

erschien jeden Donnerstag.
Fred. H. Wagner, Herausgeber,
187 Dalford Court, Erster Stock.

Abonnement-Verbindungen:
Wöchentlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Wöchentlich, in Deutschland.....1.00
Wöchentlich, in Mexiko.....1.00

Die Verfertigung des „Scranton Wochenblatt“ in Luzerne County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 20. August 1914.

Ein Appell zur Unterstützung der deutschen Presse.

Die Haltung der anglo-amerikanischen Presse im europäischen Konflikt Deutschland und seinem Verbündeten, Österreich-Ungarn gegenüber zeigte wieder einmal klar und deutlich den Haß und die Mißachtung derselben gegenüber, was deutsch ist.

Aber dieser neue Beweis der Deutschfeindlichkeit der anglo-amerikanischen Presse sollte ein weiterer Beweggrund für alle deutschen Stämme in den Vereinigten Staaten von Amerika sein, fest zu ihrer deutschen Presse zu halten, ohne die es unmöglich gewesen wäre, die deutsche Sprache und deutsche Sitte in unserer neuen Heimat zu erhalten.

Darans ergibt sich die Pflicht für das Deutschthum in Amerika, seine deutsche Presse nach Kräften zu unterstützen und eben so treu zu ihr zu halten, wie sie zu ihm, und allem, was deutsch ist.

Auch das Deutschthum in Amerika befindet sich in Kriegszustand. Es kämpft einen verzweifelten Kampf gegen nativistische Ueberhebung und Unterdrückungssucht gegen die finsternen Mächte des Fanatismus und des modernen Puritanerthums, gegen unheimliche Versuche, es zu knebeln und ihm seine persönliche Freiheit zu rauben.

Was durch deutsche Einigkeit sich erzielen und erreichen läßt, das hat der Kampf gegen Prohibition in Texas gezeigt. Dort ist in den Prohibitionisten ein Amendement zur Staatsverfassung den Wählern zur Abstimmung zu unterbreiten, niedergestimmt und der prohibitionistische Gouverneurs-Kandidat gescheitert worden.

Das „Wochenblatt“ enthält den besten Sozial-Dienst und alle sonstigen Reizigkeiten zum Zutreff. — Nur 63.00

Ein Riesenschiff.

In der Royal Institution in London hat jüngst der Schiffbauingenieur Sir John Biles eine Vorlesung über die Arbeitsleistung eines Schiffsrumpfes unter dem Einfluß der Meerwellen gehalten, und dieser Vortrag ist auch für deutsche Leser anzusehen, weil der Engländer dabei die Schiffe der Imperator-Klasse des Kaiser als Beispiel wählte.

Freilich ist bei diesen Betrachtungen noch zu erwägen, daß die einzelnen Meere verschiedene Wellen haben; in der südlichen Hälfte des Atlantischen und des Stillen Ozeans hat man tatsächlich Wellen von mehr als 400 Meter Länge beobachtet.

Samoanische Sprüchwörter, mitgetheilt von Gouverneur Dr. Erich Schulz in den „Süddeutschen Monatsheften“: Die Fledermaus ist ihre Kugel.

Kindersorgen.
In Kinderreichthum ist Berlin der französische Hauptstadt noch gewaltig voran. In Paris wurde zwar der Frau eines mittleren Postbeamten das einundzwanzigste Kind geboren, das sich der gleichen Gesundheit erfreut, wie alle seine übrigen Geschwister.

Als bequeme Sommerkleidung trage man
OLUS
Coat Cut UNION SUIT
GIRARD CO., Makers, 348 Broadway, N. Y.

Conrad's Gut-Laden
wird umziehen nach
120 und 122 Wyoming Ave.
am 1. September.
Umzugs-Verkauf jetzt im Gang im alten Laden, 305 Lackawanna Avenue.
Vorthelle in jeder Linie.

Gebrüder Trefz.
Der Saison's meist anziehende Stile.
Wünschen Sie wirkliche Aristokratie von Stilen in Fußbekleidungen, so sprechen Sie vor und besichtigen unsere Linie.
Schuhe in allen Stilen — Leder, Velvet und Satin.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.
Die höchste Ertrugenschaft in der Braumeister-Kunst ist angehebt und überzeugend demonstriert durch
C. Robinson's Söhne
Pilsener Bier
Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.

Lassen Sie sich Parfüm unsonst schiden.
Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
Das berühmteste Parfüm der Welt, jeder Tropfen so süß, wie die lebende Blume.

Als bequeme Sommerkleidung trage man
OLUS
Coat Cut UNION SUIT
GIRARD CO., Makers, 348 Broadway, N. Y.



„Wacht ab an d'r Surpreis-Party d'r anner Dwed brime beim Heimer?“
„Wacht ab an d'r Surpreis-Party d'r anner Dwed brime beim Heimer?“
„Wacht ab an d'r Surpreis-Party d'r anner Dwed brime beim Heimer?“

„Do hast ich emol en schee Stid gelese, ah duu so alle somfortige Surpreis-Party.“
„Do hast ich emol en schee Stid gelese, ah duu so alle somfortige Surpreis-Party.“
„Do hast ich emol en schee Stid gelese, ah duu so alle somfortige Surpreis-Party.“

Sipton und seine Helfer.

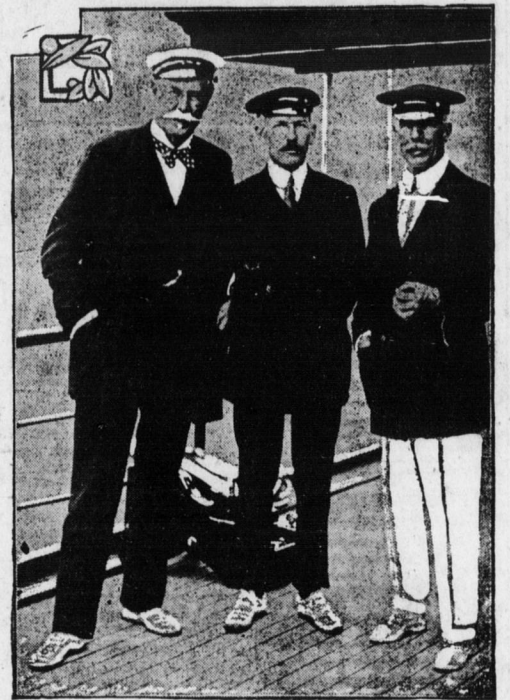


Photo by American Press Association.
Sir Thomas Sipton, der Eigentümer des „Shamrock IV.“, hat es darauf abgesehen, den „America-Preis“ wieder zu gewinnen und nach England zurückzubringen.

„Gegenüber den immer häufiger in der Presse auftauchenden Behauptungen, daß das Heilmittel Salbarfan ein ungemein schnell wirkendes und man sieht in Sportreisen mit großer Spannung dem bevorstehenden Weltkampf entgegen.“

Die höchste Farbwerte bringen das Salbarfan für 8000 Mark auf den pharmaceutischen Markt, der Gewinn der Großisten und der Apotheker tritt dann noch hinzu, so daß also das Kilogramm Salbarfan thatsächlich in den Apotheken 16,000 Mark kostet.

Die Bekämpfung, das Salbarfan sei mit 8 Mark pro Kilo genügend bezahlt, ist auf einen in der „Gazette de Lausanne“ im Jahre 1910 erschienenen Artikel von Professor Dr. Bourget-Lausanne zurückzuführen, der ausführte, daß 1 Kilo Benzol circa Fr. 1.10, 1 Kilo arsenige Säure circa Fr. 1.60 koste; rechne man hierzu noch circa Fr. 7.— Kosten, so komme man auf einen Herstellungspreis von circa Fr. 10.— gleich 8 Mark pro Kilo.

Der reiche Sachs.
Aus Nürnberg wird geschrieben: Ueber den Mediziner Hans Sachs hat das hiesige Nachrichtenamt kürzlich auf Grund neuer Forschungen einige interessante Einzelheiten veröffentlicht.